

Was weisst du vom Roten Kreuz in Genf?

Autor(en): **Boehringer, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **49 (1941)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-547353>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

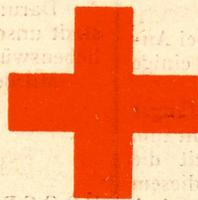
DAS ROTE KREUZ

LA CROIX-ROUGE

Croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes
und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse
et de l'Alliance suisse des Samaritains.



Crusch-Cotschna

Organo della Croce-Rossa svizzera e
della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizra e
da la Lia svizra dals Samaritans.

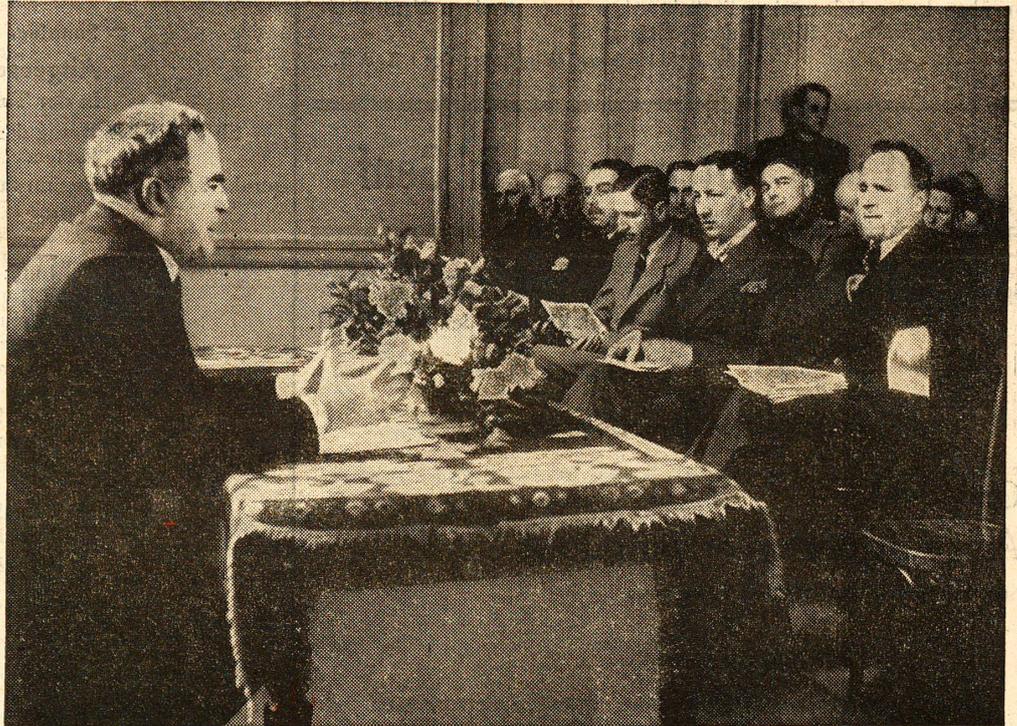
Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizra

Rotkreuzchefarzt - Médecin en chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa

Pressetag in Genf

Am 2. Mai fand im Musée Rath in Genf durch das Internationale Komitee vom Roten Kreuz ein grosser schweizerischer Pressetag statt, an welchem die Vertreter der Schweizer Presse über die Aktion des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, die in diesen Tagen beginnt, eingehend orientiert wurden. Unser Bild zeigt den Präsidenten des Internationalen Komitees, Prof. Max Huber, während seiner Begrüssungsansprache. — Sous les auspices du Comité international de la Croix-Rouge, une assemblée de la presse suisse a eu lieu le 2 mai au Musée Rath à Genève, où les représentants de la presse suisse ont été mis au courant de la collecte en faveur du Comité international de la Croix-Rouge qui commence ces jours-ci. Notre photographie: Le président du Comité international, M. le professeur Max Huber, faisant son discours d'ouverture.

(Photopress.)



Wahl des Rotkreuzchefarztes

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 17. April 1941 im Einverständnis mit dem Oberbefehlshaber der Armee als Rotkreuzchefarzt gewählt

Oberstlt. der Sanität Remund Hugo.

1888, von Riedholz (Solothurn), Arzt in Zürich.

Was weisst du vom Roten Kreuz in Genf?

Ein Blick in die Korrespondenz.

Betrachten wir unter den vielen Abteilungen einmal den Zweig «Fürsorge». Um von der hier sich abspielenden Tätigkeit ein lückenloses Bild zu erhalten, müsste man alle die Auszüge abdrucken, die an einem einzigen Morgen aus den einlaufenden Telegrammen und Briefen gemacht werden. Aber ihr Umfang ist viel zu gross und ihr Inhalt ist vertraulich. Er darf lediglich angedeutet werden:

Der Brief eines Rotkreuzvertreters im Ausland betrifft die Reisespesen der Personen, die demnächst drei Schiffe begleiten sollen. Diese Schiffe sind mit Gaben für Kriegsgefangene beladen.

Ein Brief aus dem nahen Osten bringt Verzeichnisse von Sendungen, die im Vormonat für Kriegsgefangene abgegangen sind.

Aus der Schweiz teilt ein Professor der Medizin mit, wo man sich ein Heilmittel beschaffen kann.

Der Leiter eines Lagers äussert sich zu einer Beschwerde über unregelmässigen Postempfang.

Ein Stifter von Liebesgaben will wissen, warum seine Sendung noch nicht im Lager eingetroffen ist.

Aus einem Lager kommt die Nachricht, dass Etiketten fehlen für die Verteilung von Paketen. Ein anderes Lager bestätigt den Empfang von Lebensmitteln und Kleidern. Zwei Geschäftshäuser bieten die gewünschten Waren an.

Von Uebersee kommen Listen von Kriegsgefangenen, an die Pakete abgeschickt worden sind.

Die Vertrauensmänner von drei Lagern bestätigen den Empfang von Lebensmittelsendungen.

Eine vom Krieg betroffene Stadt hat sich an eine schweizerische Stadt gleichen Namens gewandt, mit der Bitte um Hilfe. Die Hilfe soll durch Vermittlung des Roten Kreuzes erfolgen.

Der Verband der Kugelspieler schreibt, er habe den Kriegsgefangenen Kugeln geschickt.

Ein Rotkreuzvertreter im Ausland drängt auf Abgang der Rotkreuzschiffe, weil durch Verzögerung grosse Kosten entstehen würden. Derselbe Vertreter telegraphiert die Beschreibung eines Schiffes, das er chartern könnte.

Ein Komiteemitglied, das sich auf der Reise befindet, erkundigt sich telegraphisch nach der Miete eines Lagers für 100'000 Pakete.

Ein Auslandsvertreter drahtet, seine Visen seien in Ordnung, er könne reisen.

Das Rote Kreuz eines Ueberseestaates telegraphiert, es habe unbestätigten Bericht bekommen, wonach es an Schuhleder für Kriegsgefangene fehle. Wenn das Komitee bestimmte Gesuche unterbreite, wolle man sie erwägen.

Eine Speditionsfirma gibt Auskunft über Schwierigkeiten bei Ankunft einer Schiffsladung. Derselbe Spediteur berichtet über einige Kisten Tee, die er in Empfang nehmen sollte.

Ein Stifter bittet, seine Pakete weiterzusenden, die Empfänger würden Fracht und Zoll bezahlen. Er könne es von dort aus nicht tun.

Es ist leicht zu ermassen, wieviel sorgfältige Einzelarbeit die Erledigung nur schon der wenigen Briefe erfordert, die in diesem Teilauszug aus den Eingängen eines einzigen Tages erwähnt sind. Dieser Tag ist willkürlich herausgegriffen; jeder andere bringt ebensoviel, und die Abteilung «Fürsorge» ist nur ein Teil des Ganzen!

Schweizervolk, hilf, damit das Internationale Komitee vom Roten Kreuz seine Tätigkeit, die die Welt als Aequivalent für die bisher erfahrene Bewahrung vor den Schrecken des Krieges von uns erwartet, zur Linderung der Leiden vieler Millionen von Mitmenschen weiterhin ausüben kann. Uebersteige die Schranken einer passiven Neutralität: sei eine tatkräftige Helferin den Bedrängten!

Dr. R. Boehringer, Mitarbeiter des I. K. R. K.

Helft dem Roten Kreuz in Genf

Schweizerischer Samariterbund

Bellinzona, den 5. Mai 1941.

An die Sektionen
des Schweizerischen Samariterbundes!

Ordentliche Abgeordnetenversammlung

Sonntag den 18. Mai 1941 in Bellinzona.

Liebe Samariterfreunde!

Nach Ueberwindung verschiedener Schwierigkeiten, verursacht durch die ernsten Zeiten, die wir durchleben, ist es uns endlich gelungen, die nächste Abgeordnetenversammlung zu organisieren.

Die gegenwärtigen Verhältnisse gestatten uns leider nicht, die ganze Tagung so durchzuführen, wie wir es gerne getan hätten. Auf eine Abendunterhaltung in grösserem Umfang müssen wir aus verschiedenen Gründen verzichten. Dennoch hoffen wir, Ihnen, verehrte Delegierte und Gäste, auch mit einem bescheidenen Programm die Zusammenkunft am Samstagabend zu verschönern.

Für uns Tessiner ist es eine ganz besondere Freude, Sie, liebe Samariter aus allen Teilen unseres schönen Schweizerlandes, in unserer Hauptstadt zu empfangen.

Mit herzlichem Willkommgruss

Für das „Croce Verde“,

Der Präsident: E. MARIETTA
Der Sekretär: E. BALESTRA.

Für den Samariterinnenverein,

Der Präsident: Dr. FELICE PAGNAMENTA
Die Sekretärin: Frl. ELENA BERNASCONI

Der Präsident des Organisationskomitees:

GER. FERRARIO.

Freiburg/Olten, den 5. Mai 1941.

Liebe Samariterfreunde!

Unsere Tessiner Samariter freuen sich, die diesjährige Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Samariterbundes in Bellinzona empfangen zu können.

Seit 14 Jahren haben wir nicht mehr im Tessin getagt, aber die Tessiner sind immer zu uns gekommen, ob wir in der Ost-, Zentral- oder Westschweiz unsere Versammlung hatten; da möchten wir doch einmal diesen Besuch erwidern.

Jeder Schweizer soll sein unvergleichlich schönes Vaterland noch näher kennen lernen. «Gang lueg d'Heimat a!» heisst deshalb die Losung in diesem 650. Jahr unserer Eidgenossenschaft. Wir wollen und müssen zusammenstehen und unsere Verbundenheit mit allen Landesteilen und allen Sprachgebieten bekunden.

Darum, liebe Samariterfreunde, kommt zahlreich in die Hauptstadt unseres schönen und lieben Tessins; folgen wir in Scharen der liebenswürdigen Einladung unserer Tessiner Freunde.

Mit besten Samaritergrüssen

Namens des Zentralvorstandes,

Der Präsident: P. HERTIG
Der Sekretär: E. HUNZIKER.

PROGRAMM:

Samstag, 17. Mai 1941:

18.30 Uhr: Nachtessen in den zugewiesenen Hotels.

20.30 Uhr: Abendunterhaltung nach besonderen Programmen in Bellinzona im Hotel «Felix» und in Locarno im Kursaal.

Sonntag, 18. Mai 1941:

Abgeordnetenversammlung
in der Turnhalle in Bellinzona

ab 8.00 Uhr: Bezug der Stimmkarten gegen Abgabe der Ausweis-karten.

punkt 9.00 Uhr: Beginn der Verhandlungen.

- Geschäfte:
1. Protokoll der letzten Abgeordnetenversammlung;
 2. Tätigkeitsbericht pro 1940;
 3. Rechnungen pro 1940 und Bericht der Revisoren;
 4. Voranschlag pro 1942;
 5. Antrag des Zentralvorstandes: Bewilligung eines ausserordentlichen Kredites von Fr. 20'000.— pro 1941 für die Subventionierung von Materialanschaffungen derjenigen Sektionen, die nach den Bestimmungen des Bundesfeierspendefonds 1937 nicht subventioniert werden können.
 6. Abgabe der Henri-Dunant-Medaillen;
 7. Wahl eines Rechnungsrevisors;
 8. Bestimmung des nächsten Versammlungsortes;
 9. Mitteilungen;
 10. Verschiedenes.

12.30 Uhr: Mittagessen in den zugewiesenen Hotels und Restaurants.

Wichtige Mitteilungen:

Zufolge verschiedener Umstände kann die Versammlung nicht, wie zuerst vorgesehen, am Samstagnachmittag stattfinden, sondern musste auf Sonntagvormittag angesetzt werden.

Die Festkarte kostet Fr. 13.—. Sie berechtigt zum Nachtessen am Samstag, Eintritt zur Abendunterhaltung, Logis, Frühstück, sowie Mittagessen am Sonntag in Bellinzona.

Die Sonntagskarte kostet Fr. 4.— und berechtigt zum Mittagessen am Sonntag.

In diesen Preisen ist die Bedienung inbegriffen (ohne Getränke).

Der Betrag für die Festkarten ist bis spätestens 12. Mai auf die Postcheckrechnung XI 2526 «Croce Verde», Bellinzona, einzubehalten (Einzahlungsschein liegt der Einladung bei). Gleichzeitig ist das Anmeldeformular ebenfalls bis 12. Mai an das Verbandssekretariat in Olten einzusenden. Wir bitten um deutliche Angaben der Namen und der genauen Adressen. Nach Erhalt der Einzahlung werden die Festkarten den Teilnehmern von Bellinzona aus direkt zugestellt. Es sind darin alle wünschenswerten Angaben betreffend Unterkunft, Verpflegung etc. enthalten. Diejenigen Teilnehmer, die aus irgendeinem Grunde nicht rechtzeitig in den Besitz der Festkarte gelangen, können diese bei Ankunft in Bellinzona im Quartierbureau im «Albergo Internazionale» (vis-à-vis vom Bahnhof) oder in Locarno im Ufficio Turistico «Pro Locarno» (Stationsgebäude) nachbeziehen.

Es wird nicht möglich sein, alle Teilnehmer in Bellinzona zu logieren, so dass ein Teil in Locarno untergebracht werden muss. Die in Bellinzona zur Verfügung stehenden Quartiere werden in erster Linie für die Ehrengäste, die Empfänger der Henri-Dunant-Medaillen und die Verbandsbehörden reserviert. Wünsche betreffend Quartierzuteilung werden soweit möglich berücksichtigt.